**Zeitschrift:** Schweizerische Taubstummen-Zeitung

**Herausgeber:** Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme

**Band:** 14 (1920)

**Heft:** 11

Rubrik: Büchertisch; Briefkasten; Anzeigen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

#### Art. 10.

Das Heim steht unter der speziellen Aufsicht der vom Stiftungsrat eingesetzten Heimkommission.

Die Heimkommission besteht aus fünf bis sieben Mitgliedern, darunter muß mindestens eine Frau sein.

Zwei Mitglieder müssen dem Stiftungsrat angehören: bessen Kassier und ein weiteres Mitglied.

#### Art. 11.

Die Leitung des Heims wird einem Haus= elternpaar übertragen.

#### Art. 12.

Die Rechte und Pflichten des Stiftungsrates, der Heimkommission und der Hauseltern sind in den Statuten der Stiftung im Einzelnen festgesetzt.

#### V. Kosten des Seims.

#### Art. 13.

Die Unterhaltungskosten werden bestritten:

a) durch Kostgelder, b) durch den Ertrag von Landwirtschaft und Heimarbeit.

c) durch Geschenke und Legate.

#### VI. Austritt.

#### Art. 14.

Austritte können nur mit Bewilligung der Versorger nach einer Kündigungsfrist von vier Wochen ersolgen. Zu viel bezahltes Kostgeld wird dabei rückvergütet.

Insassen, die den Heimbetrieb wesentlich stören, sich der Arbeit entziehen und auf die übrigen Heimbewohner einen schädigenden Einsluß ansäben, werden unter Anzeige an die Versorger entlassen. Ueber die Entlassung entscheidet die Heimtommission; in dringenden Fällen kann der Hausvater im Einvernehmen mit dem Präsibenten der Heimtommission sofortige Entlassung vornehmen.

#### Art. 15.

Die Kosten für Spitalbehandlung, für nötig werdende Kuraufenthalte, sowie Beerdigung von Heiminsassen fallen zu Lasten der Versorger.

Angenommen in der Sitzung des Stiftungsrates am 16. September 1920 in Olten.

Der Präsident:

Dr. M. Feldmann.

Der Sefretär:

Eugen Sutermeister.

## Stiftung Schweizer. Taubstummenheim für Männer in Uetendorf bei Thun.

Im dritten Bierteljahr 1920 find folgende Gaber	n
eingegangen: Fr. Rp	
Opfer bern. Taubstummen-Gottesdienstbesucher 61. 3	0
" aarg. " " 14. 3	
" bünd. " " " 5. –	
" bünd. " 5.— Erlös vom Verkauf von Stanniolabsällen". 25. 7	5
" " gebr. Briefmarken . 19. –	
Von einer Ungenanntseinwollenden aus dem	
Ranton Bern	_
Kanton Bern	
Legat Otto Alder-Thellung, Herisau 300. –	_
Legat Goßweiler, Turin, 3. Kate 250. –	
Frau KG., Bern 10. –	_
Frau KG., Bern	_
Fran R., St Gallen 10. –	
U. Z. Birsfelden 5	-
Schweiz. Volksbank, Bern 100. –	_
Frau A., Bern	_
Frl Sch., Spins 10. –	
S. E., Worben 5	_
Krl. R. L., Bern	
Frau WFl., Ramsi b. Lyssach 5	_
Frl. E. Sch., Richen 20	
C. S., Ruchfeld (Basel-Land) 10. –	
3. A, Bern	-
A. B., Brig 2.5	
Wine, C. Sch	_
Rest der St. Galler-Aktion für österreichische	
Tarihitumme 100.4	5
3. B., Bern 5. –	
E. S., Bern 5	_
E. S., Bern	
Brof. Siebenmann, Basel) 50.	_
E. H. Dberrieden 50	_
E. H. H. Dberrieden	_
Total Fr. 4121. 3	5
Ebtill Ot. 1121.0	

wofür herzlich gedankt wird. Zürich, den 1. Oktober 1920.

> Für den Stiftungsrat: Der Kassier:

Dr. M. Sienichmid, Rechtsanwalt.

# ezusezus Briefkasten eekokoko

Un Mehrere. Wiederholt sei bemerkt: wer keine Eins ladungskarte zu einem Taubstummen-Gottesdienst ershält, soll wissen, daß auch keine Predigt stattfindet.

Hoh. F. in F. Ich habe nicht erraten können, was Sie in Ihrem Brief von mir wollten.

An die I. St. G. Thst. Danke für den fröhlichen Aus-flugsgruß und Glückauf dem neugebackenen Elternpaar!

A. G. in Br. (Amerika). Es freut uns, daß Sie unserm Blatt und Ihrem Baterland im Geiste treu bleiben wollen, und daß es Ihnen in der schönen Käserei Ihres Onkels gut gesällt!

A. J. in G. (Mecklenburg). Für Ihren Brief mußten wir Strafporto bezahlen, weil er ungenügend frankliert war. Von Deutschland nach der Schweiz mußman mit Auslandporto rechnen.

### siens Büchertisch corde

Soeben erscheinen die zwei Kalender der Firma Stämpfli & Cie.

Im Sinkenden Bot wird die Weltchronik, wie schon in den früheren Jahren, aufs gewissenhafteste nachgesührt. Ganz besondere Ausmerksamkeit wird den humanitären und sozialen Bestrebungen in der Schweiz geschenkt.

Neben einem farbigen Freudenbergerbild werden eine Originalerzählung von Pjarrer J. G. Birnftiel mit Originalzeichnungen von Hanna Egger, nebst verschiedenen ernsten Aufsätzen und heiteren Geschichten, jedem etwas bieten.

Der **Banern-Kalender** (Langnauer) ist ebensalls sehr gut ausgestattet. Wir müssen es dem Herausgeber hoch anrechnen, daß er trotz schwierigen Zeiten und Verhältnissen es sich angelegen sein läßt, den Sinn sür Heimatkunst zu heben und gute Bilder einem jeden durch den billigen Preis zugänglich zu machen.

Auf den literarischen Teil ist wie immer die größte Sorgsalt verwendet. Eine sehr aktuelle, ergreisende Erzählung von William Wolsensberger, "Die Seuche von Charpella", wird unter den gegenwärtigen Umftänden großes Interesse erwecken, während "Der Stier von Uri" von Meinrad Lienert und "Wer lügt am besten" von Jeremias Gotthels, Stoff zum Lachen und zur Heiterkeit bieten.

### exerces Anzeigen rerores

#### Monatsvortrag

für die taubstummen Männer und Frauen der Stadt Bern und Umgebung Samstag den 20. November um 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr in der "Münz", Marktgasse, von Herrn Vorsteher Lauener.

### An die Taubstummen!

Wer in das Anfang 1921 zu eröffnende Männertanbstummenheim in Netendorf bei Thun aufgenommen werden möchte, der melde sich bei dem Vorstand seines kantonalen Fürsorgevereins für Taubstumme, oder bei seinem Taubstummenpfarrer, oder bei denjenigen Verwandten oder Behörden, welche für ihn zahlen. Man kann sich auch bei dem Sekretär, Eugen Sutermeister in Vern, Gurtengasse 6, anmelden.

Eine jüngere, gehörlose **Aleinstückmacherin** (auf Hose und Weste) kann sofort eintreten bei Fran Jenzer, Schneiderei, in Urtenen, bei Schönsbühl.

Ein Bruder eines Taubstummen, obwohl schlichter Landwirt, hat ein Bändchen recht ansprechender Gedichte herausgegeben, von welchen wir gelegentlich ein paar Proben bringen werben. Für jetzt sei angezeigt, daß der Titel heißt:

Feldblumen.

Lieder eines Landmannes von H. Gustin, Landwirt, "Sandgrube" in Oltingen (Baselland),

von dem das Büchlein zu Fr. 2. 10 bezogen werden kann, sowie von der nächsten Buch= handlung.

# Bibliographie des schweizerischen Taub= finmmenwesens.

Bon Eugen Sutermeifter. (Fortsetung.)

Seury (auch Henri oder Heinrich), Eugène. Eine Auswahl von Gedichten und Aussätzen für und von Taubstummen und ihren Freunden. Herausgegeben von einem Taubstummen. Eigenthum von E Henri, Taubstummer. (Preis 50 Cents.) — 32 S. Basel, 1852, Druck von J. W. Baur sel. Erben.

Basel, 1852, Druck von J. W. Baur sel. Erben. Inhalt: (Gedruckte Vitte zum Abkaus der Brosschüre.) — Deutsch-Französisch (Handalphabet). — Die taubstummen Waisen. Gedicht von Etienne Ducret. — (Wer ist unglücklicher, der Taubstumme oder Rlinde?) Gedicht von Coquet Bon-Bec. — Der Taubstumme. Gedicht. — Das Ende des Jahres. Gedicht. — Der Prinz-Präsident zu Kanch. Bericht des Sekretärs der Sektion der Taubstummen und Blinden. (Zwei Keiseberichte.) — Meine Anssicht über Herrn Dubois von Paris ze. von Pirour. — Notizen über einige Zöglinge des Taubstummen Instituts von Kancy. — (Brustbild mit der Umsschrift:) Gloria All' Abate di l'Epée, Creatore dell' Educazione de' Sordi e Muti (und Deutsch-französissisches Handalphabet, das Weltsprache der Taubstummen werden soll.)

- Ausgabe von Basel bei demselben Drucker, vom Jahr 1853, inhaltlich gleichlautend wie bei der Ausgabe von 1852, nur um folgendes auf den ersten Seiten vermehrt: Alphabet-Manuel Allemand-Français, Italien, Anglais.
- Noch andere Ausgabe 1853 ebenda, mit dem Zujat im Titel: Bon einem Taubstummen in das
  Deutsche überset von B. Becker; vervollständigt
  durch ein Bildnis von E. Henry, grav. von E. Hoffmann, lithogr. von C. Durheim, Bern, Seite 26:
  Bon den Heiraten der Taubstummen und ihrer
  Bildung im allgemeinen. Bon C. Henri. Zum
  Schluß eine kleine Tabelle mit Deutsch-Französisch
  (Handalphabet): "Beste Methode, um in kurzer
  Zeit im Stand zu sein, mit Taubstummen aller
  Länder eine Conversation zu sühren."
- L'ami des sourds-muets. Choix de considérations, tableaux, récits, tirés de la vie les sourds-muets (avec un portrait et tableau.) 40 p. Fribourg, J. Koch-Albischer, 1853. Şnhalt: Introduction. Philosophie (mit Zabelle). Correspondance. Médécine. Variétés. Nouvelles. Législation. Histoire.